



BÜRGERINITIATIVE MÜLL UND UMWELT KARLSRUHE e.V



An das
Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1

06844 Dessau-Roßlau

Karlsruhe, den 24.4.18

Betr.: Plastikabfälle in Deutschland

Sehr geehrte Damen und Herren,

im März hat uns der Karlsruher Umweltbürgermeister Klaus Stapf auf unsere Anfrage hin mitgeteilt, dass die in der Karlsruher Wertstofftonne eingesammelten Plastikabfälle stofflich nicht verwertet werden sondern nach der Einsammlung und Sortierung ausschließlich verbrannt werden (s. Anlage).

Damit gehen wertvolle Rohstoffe unwiederbringlich verloren.

Außerdem findet die Verbrennung des Karlsruher Plastikabfalls vor allem in Zementwerken statt, deren Grenzwerte nicht denen von Müllverbrennungsanlagen entsprechen, die meist keine SCR-Technologie besitzen und eine deutlich schlechtere Filtertechnik als MVAs besitzen. Sie tragen daher in erheblichem Maße zu für Menschen gesundheitlich gefährlichen Luftverschmutzungen bei.

Aus diesem Grunde möchten wir von Ihnen Auskunft darüber, wie das Umweltbundesamt zu diesem Karlsruher Vorgehen steht und in wie weit die Verbrennung in Kohle- oder Zementwerken in Deutschland üblich geworden ist. Wie viel des Plastikmülls (die Gesamtmenge würden wir gerne wissen) in Deutschland wird stofflich wiederverwertet ? Wieviel Plastikmüll wurde 2016/2017 als sogenannter Ersatzbrennstoff in Zementwerken verbrannt? Gibt es Plastik-Exporte in andere Länder? Wieviel Tonnen machen diese Exporte aus ?

Wir danken Ihnen im voraus für Ihre Bemühungen.

Viele Grüße

Horst Babenhauserheide
BI Müll und Umwelt Karlsruhe